



Rathaus Umschau

Mittwoch, 4. Mai 2022

Ausgabe 085

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	4
› Olympiapark: Alte S-Bahn-Trasse wird zur Grünverbindung	4
› Karstadt Schützenstraße: Neugestaltung im Stadtrat vorgestellt	5
› Weg frei für Erneuerung der Menterschwaige	7
› Archäologische Kartierung der Münchner Altstadt	7
› Stadt begrüßt Entscheidung zum Ausbau der Ganztagsbetreuung	8
› NFL International Series in München: Premieren-Spiel steht fest	9
› Kulturelle Nutzung im ehemaligen Kopfbau in der Messestadt Riem	10
› Hebammenvermittlung: Erfolgreiche Kooperation mit HebaVaria	11
› Gynäkologische Sprechstunde: Positive Zwischenbilanz	12
› Postkarten-Aktion zum Thema Inklusion	13
› Gesundheitsreferentin Zurek zum Welttag der Handhygiene	14
› Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater	14
› Bandcontest „Soundcheck im Glockenbach“: Endlich Finale	15
› MVHS-Familienwerkstatt im Münchner Stadtmuseum	15
› Kranzniederlegung zum 150. Todestag von Georg Ludwig von Maurer	16
Antworten auf Stadtratsanfragen	17
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 5. Mai, 18 Uhr, Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Schlierseestraße 47

Bei seiner Bürgersprechstunde vor Ort steht Oberbürgermeister Dieter Reiter den Münchnerinnen und Münchnern aus dem Stadtbezirk 17 (Obergiesing-Fasangarten) Rede und Antwort.

Achtung Redaktionen: Um den Charakter der Veranstaltung und die Persönlichkeitsrechte der Teilnehmer*innen zu wahren, sind während der Bürgersprechstunde leider keine Foto- und Filmaufnahmen möglich.

Wiederholung

Donnerstag, 5. Mai, 18 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht den Förderpreis „Münchner Lichtblicke 2021“. Mit dem Preis werden Einrichtungen, Projekte und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit entgegenstellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft in München einsetzen.

Wiederholung

Donnerstag, 5. Mai, 19 Uhr, Lothringer 13 Halle, Lothringer Straße 13

Zur Verleihung der Förderpreise für Bildende Kunst, Architektur, Design, Fotografie und Schmuck der Stadt München spricht Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort. Kulturreferent Anton Biebl überreicht die Urkunden. Ausgezeichnet werden im Bereich Bildende Kunst Melina Hennicker & Michael Schmidt und Gülbin Ünlü, im Bereich Architektur das Kollektiv P.O.N.R., im Bereich Design Sebastian Thies, im Bereich Fotografie Sima Dehgani sowie im Bereich Schmuck Jasmin Matzakow.

Die Preisverleihung findet öffentlich und im Rahmen der aktuellen Ausstellung mit Werken aller für die Förderpreise 2022 nominierten Künstlerinnen und Künstler, Agenturen und Büros statt, die noch bis zum 15. Mai in der Lothringer13 Halle zu sehen ist. Eine Dokumentation zur Ausstellung der ausgezeichneten sowie aller nominierten Werke ist auf der Website der Lothringer13 unter www.lothringer13.com/programm/aktuell/foerderpreise/ abrufbar. Informationen und Jurybegründungen zur Preisverleihung unter stadt.muenchen.de/infos/foerderpreise-kunst.html.

Wiederholung

Donnerstag, 5. Mai, 19 Uhr, Valentin-Karlstadt-Musäum, Tal 50

Eröffnung der Ausstellung „Voll schön“ von Florian Heine mit einem Grußwort von Stadtrat Roland Hefter (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und der Direktorin des Valentin-Karlstadt-Musäums Sabine Rinberger. Anschließend führt Florian Heine im Dialog mit Rudi Hurlzmeier in die Ausstellung ein. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung von Parkdeck 6 mit Steve Hofmann und Maria Hafner.

Achtung Redaktionen: Presseführung am Donnerstag, 5. Mai, 11 Uhr. Eine Anmeldung zur Eröffnung und Führung ist erforderlich unter Telefon 223266 oder per E-Mail unter info@valentin-musaeum.de.

Samstag, 7. Mai, 10.30 Uhr, Marienplatz

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht zum Schächflertanz auf dem Marienplatz. Eigentlich wären die Schächfler mit ihrem Tanzreigen erst 2026 wieder an der Reihe, doch wegen der Corona-Pandemie, die wie einst die Pest das öffentliche Leben lahmlegte, machen sie eine Ausnahme und treten nun schon vier Jahre früher auf.

Samstag, 7. Mai, 16 Uhr, Kopfbau des ehemaligen Flughafens Riem, Werner-Eckert-Straße 1

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Vorsitzende des Bezirksausschusses 15 Trudering-Riem, Stefan Ziegler, sprechen zur Eröffnung des neuen Projekts „experiment.kopfbau“ in der ehemaligen Kassenhalle des früheren Flughafens. Anwesend sind auch Kulturreferent Anton Biebl und Sozialreferentin Dorothee Schiwy.

(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 7. Mai, 21.30 Uhr, Muffatwerk/Ampere, Zellstraße 4

Empfang zum Auftakt der Münchener Biennale mit Grußworten von Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Kulturreferent Anton Biebl. Der Empfang für geladene Gäste findet im Anschluss an die Eröffnungspremiere „Lieder von Vertreibung und Nimmerwiederkehr“ um 19.30 Uhr in der Muffathalle statt.

Pressekontakt per E-Mail an presse@muenchenerbiennale.de

(Siehe auch unter Meldungen)

Sonntag, 8. Mai, 14 Uhr, Riesenrad Umadum, Werksviertel-Mitte, Atelierstraße 11

Die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales Melanie Huml, Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Wirtschaftsreferent



Clemens Baumgärtner sowie Jörg Wojahn, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, tauschen sich bei der Aktion „Europa*Rad – das Demokratie*Rad dreht sich weiter“ mit interessierten Bürger*innen und Akteur*innen zu Themen rund um Europas Zukunft aus. In den Gondeln des Riesenrads Umadum und am Boden gestalten die Stadt München und mehr als 40 pro-europäische Einrichtungen, Vereine und Initiativen ein Programm anlässlich des Eurotags am 9. Mai.

Sonntag, 8. Mai, 15 Uhr, Odeonsplatz

Stadtrat Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters auf der überparteilichen Kundgebung gegen den Krieg in der Ukraine. Der Demonstrationzug startet um 13 Uhr am ukrainischen Generalkonsulat (Lessingstraße 14) und zieht dann über den Platz der Opfer des Nationalsozialismus zum Odeonsplatz.

Mehr Informationen unter <http://s-u-m.org>.

Wiederholung

Sonntag, 15. Mai, 13.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt den FC Bayern München zur Titelfeier im Rathaus. Im Anschluss feiert die Mannschaft auf dem Rathaus-Balkon mit ihren Fans auf dem Marienplatz.

Achtung Redaktionen: Für Fotografen und Kamerateams wird an der Mariensäule wieder ein eigenes Podest aufgebaut. Zugang zum Podest und Einlass ins Rathaus ist nur mit einem speziellen Arbeitsausweis möglich. Akkreditierungswünsche bitte spätestens **Freitag, 6. Mai**, per E-Mail an presseamt@muenchen.de.

Meldungen

Olympiapark: Alte S-Bahn-Trasse wird zur Grünverbindung

(4.5.2022) Die ehemalige S-Bahn-Trasse am Nordwestrand des Olympiaparks in Moosach soll zu einer Nord-Süd-Grünverbindung ausgebaut werden. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats hat jetzt die dafür notwendige Flächennutzungsplanänderung beschlossen. Damit werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplanten Aufwertungs- und Gestaltungsmaßnahmen geschaffen. Mit der konkreten Planung war das Baureferat im Juli 2019 beauftragt worden. Entlang der ehemaligen Bahntrasse soll unter Einbeziehung des stillgelegten Olympiabahnhofs „Oberwiesenfeld“ eine neu zu gestaltende Nord-Süd-Grünverbindung mit einer durchgängigen Fuß- und Radwegever-

bindung hergestellt werden. Diese verläuft zwischen Biedersteiner Kanal/ Sapporobogen im Süden und den Grün- und Freiflächen im Münchner Norden einschließlich der Dreiseenplatte.

Die Wegeverbindungen zwischen den westlich und nördlich der Trasse liegenden Stadträumen und dem Olympiapark werden verbessert, neue Erholungsflächen entstehen. Die ehemaligen Bahnbrücken über die Triebstraße und den Georg-Brauchle-Ring sollen für die Fuß- und Radwegverbindung sowie zur Biotopvernetzung instandgesetzt und ertüchtigt werden. Zudem sollen mehrere Querungsmöglichkeiten in Form von Biotopstegen in West-Ost-Richtung mit sinnvollen Anschlüssen an die bestehenden Wege geschaffen werden.

Der S-Bahnhof „Oberwiesenfeld“ war für die Olympischen Spiele 1972 errichtet worden und steht unter Denkmalschutz. In der Nähe befand sich auch die Olympia Pressestadt.

Karstadt Schützenstraße: Neugestaltung im Stadtrat vorgestellt

(4.5.2022) Das Ergebnis des Ideen- und Realisierungswettbewerbs „Karstadt am Bahnhofplatz“ steht fest. Es wurde heute im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats bekanntgegeben. Das Preisgericht hatte am 3. Februar drei Preise vergeben. Der erste Preis ging an David Chipperfield Architects Gesellschaft von Architekten mbH mit Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH. Der Beitrag überzeugte, weil er auf die städtebaulichen Prinzipien des unmittelbaren Umfelds in prägnanter Weise reagiert.

Die private Eigentümerin des Warenhauses Karstadt München am Bahnhofplatz will künftig nur noch den historischen, denkmalgeschützten Teil des heutigen Karstadt-Komplexes als Warenhaus nutzen. Der Erweiterungsbau aus den 70er-Jahren – einschließlich vier bis dato eigenständige Geschäftshäuser an der Schützenstraße – soll durch eine neue Bebauung mit Einzelhandels-, Gastronomie-, Dienstleistungs-, Kultur- und Büroflächen ersetzt werden. Es sollen außerdem ein lebendiger öffentlicher Raum und eine städtebaulich und freiraumplanerisch attraktive Verbindung von der Altstadt bis zum Hauptbahnhof entstehen. Die Eigentümerin hatte daher einen Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt.

Die Aufwertung des umgebenden öffentlichen Raums war Aufgabe des Ideenteils des Wettbewerbes. Zur Steigerung dessen Attraktivität sollen auch ausreichend dimensionierte Großbaumstandorte geschaffen werden. Besonderes Augenmerk wurde beim Wettbewerb auf die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung gelegt.

In der Preisgerichtssitzung am 3. Februar 2022 wurden insgesamt drei Preise vergeben:

- 1. Preis: David Chipperfield Architects Gesellschaft von Architekten mbH mit Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH
- 2. Preis: BIG Partners Limited mit realgruen Landschaftsarchitekten, Gesellschaft von Landschaftsarchitekten und Stadplanern mbH
- 3. Preis: Snøhetta Studio Innsbruck GmbH mit Keller Damm Kollegen GmbH

Der ersten Preis, so das Protokoll der Preisgerichtssitzung, *„zeigt ein Gebäudeensemble, das eigenständig in Erscheinung tritt, zugleich aber in seinem Maßstab, der Dichte und der Typologie zum selbstverständlichen Bestandteil des Quartiers wird. (...) Alles in allem überzeugt der Beitrag durch seine sehr subtile Einfügung in den städtischen Kontext, durch eine Gebäudetypologie, die zukünftige Bedürfnisse mit großer Variabilität sowie einer hohen räumlichen Qualität erfüllen kann, und nicht zuletzt durch eine Architektur mit prägnanter Physiognomie“.*

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk

beglückwünscht die Ausloberin zum Ergebnis des Wettbewerbs: „Es ist ein überzeugender architektonischer Beitrag für die Innenstadt. Er wird die fußläufige Verbindung zwischen Marienplatz und Hauptbahnhof aufwerten und mit der avisierten multifunktionalen Mischung für die Stadtgesellschaft einen Mehrwert schaffen.“

Auf Grundlage dieses Wettbewerbsergebnisses leitet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Verfahren nach § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB zur Unterrichtungs- und Äußerungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit ein. Vom 16. Mai mit 13. Juni können sich Bürger*innen über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie wesentliche Auswirkungen der Planung informieren. An folgenden städtischen Dienststellen liegen die Unterlagen zur Einsicht bereit:

- im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 017, Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr,
- bei der Bezirksinspektion Mitte, Tal 31 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr), eine Einsichtnahme ist nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 089/233-32400 möglich.
- bei der Stadtbibliothek im Motorama, Rosenheimer Straße 30-32 (Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 15 Uhr).

Die oben genannten Unterlagen sind zusammen mit weiterführenden Hinweisen zu den Äußerungsmöglichkeiten und den Datenschutzhinweisen zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Bauleitplanverfahren auch digital im Internet unter der Adresse www.muenchen.de/auslegung zu finden.

Äußerungen, die innerhalb der oben genannten Frist in den städtischen Dienststellen vorgebracht werden, werden geprüft und fließen in das wei-

tere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zur Abwägung wird durch den Stadtrat getroffen.

Weg frei für Erneuerung der Mengerschwaige

(4.5.2022) In einem gemeinsamen Prozess haben der neue Eigentümer der Mengerschwaige und die Stadtverwaltung ein genehmigungsfähiges Konzept für die Erneuerung des Gasthofs und des Biergartens „Gutshof Mengerschwaige“ entwickelt. Das Konzept wurde heute dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats vorgestellt.

Der beliebte Biergarten erhält ein modernes Ausschank- und Servicegebäude, das den denkmalgeschützten Gutshof gebührend respektiert. Die historische Anlage des Biergartens mit seinem geschützten Baumraster wird langfristig gesichert. Die über die Jahre entstandenen Einbauten in den Biergarten können entfernt werden und geben der Anlage ihre Großzügigkeit zurück. Das Bestandsgebäude kann denkmalgerecht erneuert werden und erhält Gästezimmer. Mit dieser Planung kann der Betrieb modernisiert und zukunftsfähig gemacht werden und nimmt Rücksicht auf die angrenzende Wohnbebauung.

Der erfolgreichen Entwicklung des Konzepts war ein sehr ausführlicher und konstruktiver Austausch der Lokalbaukommission, der Denkmalschutzbehörden und dem Team Baumschutz im Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit Vertreter*innen des neuen Eigentümers der Mengerschwaige vorausgegangen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Unsere Biergärten und historischen Gasthöfe sind ein wichtiger Teil Münchner Lebenskultur. Diese Tradition gilt es zu sichern. Es ist der Verwaltung und dem Eigentümer gelungen, die historische Anlage des Biergartens mit dem alten Baumbestand zu sichern und die Mengerschwaige gleichzeitig zukunftsfähig zu machen. Ich hoffe, dass diese wunderbare Oase der Gastkultur von den Münchnerinnen und Münchnern bald wieder besucht werden kann.“

Archäologische Kartierung der Münchner Altstadt

(4.5.2022) Um Verzögerungen bei innerstädtischen Baumaßnahmen durch überraschend auftretende archäologische Funde zu vermeiden, hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung als Serviceleistung für die Planenden und Bauherrschaften die Erstellung einer archäologischen Kartierung der Münchner Altstadt veranlasst, welche dem Stadtrat regelmäßig bekanntgegeben wird. In der heutigen Sitzung erfolgte der aktuellste Bericht. Neben dieser Serviceleistung steht das Interesse der Stadt und ihrer Bürger*innen an der Erzielung neuer Erkenntnisse zur Stadtgeschichte im Vordergrund. So zeigt der Tätigkeitsbericht an drei eindrucksvollen Beispielen

auf, wie der Stadtkataster und die auf ihm basierenden Untersuchungen 2019 zu diesem Ziel beitragen konnten.

Bei dem Tätigkeitsbericht handelt es sich um einen wiederkehrenden Bericht. Die Untersuchungen zum Aufbau eines archäologischen Stadtkatasters haben 2001 begonnen und werden voraussichtlich 2025 endgültig abgeschlossen sein. Pandemiebedingt kam es in den vergangenen beiden Jahren zu Verzögerungen.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen der Fundstücke werden u.a. durch die Archäologische Staatssammlung, die Ludwig-Maximilians-Universität sowie die Staatssammlung für Anthropologie und Paläoanatomie vorgenommen. Über diese Untersuchungen hinaus befasst sich das Forschungsprojekt „Archäologie München“ unter der Federführung der Archäologischen Staatssammlung mit dem Erschließen und wissenschaftlichen Auswerten von Funden und Befunden, überwiegend aus dem Bereich des Marienhofs.

Der Tätigkeitsbericht mit den drei Beispielen und Bildmaterial ist zu finden unter <https://stadt.muenchen.de/infos/presse-service-stadtplanung.html>.

Stadt begrüßt Entscheidung zum Ausbau der Ganztagsbetreuung

(4.5.2022) In der vergangenen Woche wurde im Ministerrat des Bayerischen Kabinetts beschlossen, den Ausbau der Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter zu forcieren und das Modellprojekt für Kombieinrichtungen auszubauen und über die bisherigen 50 Modellstandorte in Bayern hinaus zu öffnen. Die Entscheidung erfolgte auch im Hinblick auf den ab dem Schuljahr 2026/27 sukzessive greifenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Ab dem Schuljahr 2026/27 haben Grundschulkinder schrittweise, beginnend mit den Schüler*innen der ersten Klassen, einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Wir begrüßen die Entscheidung des Freistaats zur Ausweitung von Kombi-Einrichtungen ausdrücklich, welche wir hier in München mit dem Modell der Kooperativen Ganztagsbildung umsetzen. Insbesondere in der verdichteten und wachsenden Metropole München hat dies höchste Relevanz. Wir haben jetzt Planungssicherheit, um den in der Landeshauptstadt München eingeschlagenen Weg im Sinne der Familien fortzusetzen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung in diesem Modell dient dem Wohl der Kinder.“

Stadtschulrat Florian Kraus: „Ich freue mich, dass aus dem Pilotprojekt in der Landeshauptstadt München für den Kooperativen Ganztags nun eine breite und dauerhafte Lösung wird. Der Bedarf an ganztägiger Betreuung für Grundschulkinder wächst stetig und ein Großteil der Münchner Eltern wünscht sich Ganztagsangebote. Unser Modell Kooperative Ganztagsbildung ist die passende Antwort darauf, weil sie auf den individuellen

Betreuungsbedarf eingehen kann und den Eltern frühzeitig Planungssicherheit gibt.“

Das Modell der Kooperativen Ganztagsbildung ist ein neues Ganztagsmodell für Grundschulkinder, das es in München seit dem Schuljahr 2018/19 gibt. Seit dem Schuljahr 2021/22 wird die Kooperative Ganztagsbildung an insgesamt 20 Grundschulen angeboten.

Eltern erhalten bei diesem Modell bereits am Tag der Schulanmeldung eine Garantie für einen Betreuungsplatz an ihrer Sprengelschule. Das Angebot kann individuell angepasst werden: sei es ganztägig oder zum Beispiel nur von Montag bis Freitag bis 14 oder 15 Uhr. Auch eine Ferienbetreuung wird angeboten, ganz nach dem Bedarf der jeweiligen Familien. Die Schule setzt die Kooperative Ganztagsbildung mit einem Kooperationspartner um. Ganztagskooperationspartner und Schule bilden eine gemeinsame Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Auch die Eltern profitieren von dieser schlanken Struktur: Mehrfachanmeldungen bei verschiedenen Einrichtungen sind nicht mehr notwendig.

NFL International Series in München: Premieren-Spiel steht fest

(4.5.2022) Das Premieren-Spiel der National Football League in Deutschland steht fest. Die Tampa Bay Buccaneers treten im ersten regulären NFL-Saisonspiel in München gegen die Seattle Seahawks an.

Das historische Event wird am 13. November um 15.30 Uhr in der Allianz Arena steigen. Die Seattle Seahawks aus der National Football Conference (NFC) West, die selbst den Super Bowl 2013 gewinnen konnten, treffen auf den zweimaligen Super-Bowl-Sieger und aktuellen NFC-South-Champion, die Tampa Bay Buccaneers – angeführt von Quarterback Tom Brady. Superstar Tom Brady ist der erfolgreichste Football-Spieler der NFL-Geschichte, gewann insgesamt sieben Mal den Super Bowl.

Neben München ist auch Frankfurt Spielort der NFL International Series. In den kommenden vier Jahren – beginnend mit 2022 – finden in beiden Städten insgesamt vier Spiele der Regular-Season statt. Im letzten Jahr wurde als Teil der Erweiterung des NFL-Spielplans auf 17 reguläre Saisonspiele je Team festgelegt, dass ab der Saison 2022 bis zu vier Teams jeweils ein internationales Spiel auf neutralem Platz anstelle eines Heimspiels austragen.

Die Partnerschaft zwischen der NFL und München ist langfristig angelegt. Sie beinhaltet eine gemeinsame Verpflichtung zur Durchführung von Fan-Aktivitäten, Programmen zur Beteiligung der Stadtgesellschaft und anderen NFL-Initiativen in der Stadt und im ganzen Freistaat Bayern. Die NFL wird München im gesamten Zeitraum jährlich mit einem beachtlichen finanziellen Beitrag für diese nachhaltigen Maßnahmen unterstützen, also auch in Jahren, in denen in Frankfurt gespielt wird. Neben einem Fan-Fest

im Zentrum Münchens soll durch Aktivierungen an Schulen, im Feriensport oder bei Sportfestivals die Sportart American Football bei Schüler*innen bekannter gemacht werden. Mit dem „Flag Football Programm“ sollen zunehmend auch Mädchen für den American-Football-Sport begeistert werden. Zudem wird die NFL mit der Landeshauptstadt München zusammenarbeiten, um allen Ticketinhaber*innen die freie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel am Spieltag zu gewähren.

Um an Tickets für das Spiel in München zu kommen, können sich alle Football-Begeisterten auf folgender Seite registrieren, um ihr Interesse anzumelden und im Anschluss alle wichtigen Informationen zum Spiel zu erhalten: www.nfl.com/munich.

Achtung Redaktionen: Bitte Sperrfrist heute, 13 Uhr, beachten.

Kulturelle Nutzung im ehemaligen Kopfbau in der Messestadt Riem

(4.5.2022) In der Messestadt Riem steht mit dem „expeRIEMent.kopfbau“ künftig ein neuer Ort für Kultur, Soziales und Stadtteilinteressen zur Verfügung. Vom 7. bis 21. Mai finden die Eröffnungswochen statt, die der Verein Echo verantwortet. An drei Wochenenden wird es Veranstaltungen geben. Am Samstag, 7. Mai, startet das Programm mit einer Aktions- und Spielmeile im Freien, am 14. und 21. Mai lockt der „Jahrmarkt der Möglichkeiten“. Außerdem werden Konzerte und Improvisationstheater Lust machen, den außergewöhnlichen Ort zu entdecken. Im Juni folgt die Initiative KopfbauT e.V. mit ihrem Programm.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Wir brauchen Orte für Experimente, Freiräume für Kunst, Flächen für Kultur und Soziales. Mit dem ‚expeRIEMent Kopfbau‘ in Riem erschließen wir einen tollen Raum, der zu lange ungenutzt war. Ich bin sehr neugierig, was sich entwickeln wird. Alle Interessierten können sich mit Vorschlägen bewerben, die sie dort umsetzen möchten. Nutzen Sie diesen Ort der Möglichkeiten!“

Das Kommunalreferat hat den „Kopfbau“, die ehemalige Kassenhalle des Flughafens Riem, ertüchtigt und damit die Voraussetzungen für eine Bespielung geschaffen. Beheizbar, mit schönem Holzboden und mit Veranstaltungstechnik ausgestattet, kann das Gebäude endlich – nach langem Leerstand – für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Sozial- und Kulturreferat haben für dieses spannende Bauwerk mit seiner wechselvollen Geschichte ein Konzept mit dem Titel „expeRIEMent.kopfbau“ entworfen, das bis Ende 2024 eine Bespielung durch wechselnde Akteur*innen vorsieht. Der Titel ist Programm, es ist ausdrücklich eine Einladung zum Experiment, denn es gilt auszuprobieren, wofür sich Gebäude und Standort eignen. Wer Ideen für eine Bespielung hat, kann sich melden. Sozial- und Kulturreferat entscheiden mit dem Bezirksausschuss, wer zum Zug kommt.

„expeRIEMent.kopfbau“ wird am Samstag, 7. Mai, 16 Uhr, mit Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses 15 Trudering-Riem eröffnet. Bei der Eröffnungsfeier sind geladene Gäste und ein Platzkontingent für die Öffentlichkeit eingeplant. Kreative (auch) aus der Messestadt zeigen, was im Kopfbau möglich ist. Dabei spannt sich der Bogen von Spoken words über Artistik bis hin zur Volkskultur. Wer sich einen Platz sichern möchte, kann sich per E-Mail an experiment.kopfbau@muenchen.de anmelden. Ansonsten gilt: Einlass, solange der Platz reicht.

Informationen über das Projekt „expeRIEMent.kopfbau“, über die Bewerbungsmöglichkeiten und über das Programm sind online zu finden unter www.unsere-messestadt.de.

Hebammenvermittlung: Erfolgreiche Kooperation mit HebaVaria

(4.5.2022) Die Stadt München verzeichnete für das Jahr 2021 wieder einen Geburtenrekord: 24.089 Kinder wurden in diesem Jahr in der Landeshauptstadt geboren, rund 4 Prozent mehr als im Jahr davor. Bei 18.330 der Geburten waren die Eltern in München gemeldet. Anlässlich dieser Zahlen und des Internationalen Hebammentages am morgigen Donnerstag zieht die Stadt München eine positive Zwischenbilanz: Die Versorgung im Zuge der sehr guten Zusammenarbeit mit der Hebammenvermittlungszentrale HebaVaria ist sichergestellt. Das Angebot richtet sich an Frauen, die bisher vergeblich nach einer Hebamme für die Zeit nach der Geburt des Kindes gesucht haben.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Die Bilanz der Kooperation ist beachtlich: Im Jahr 2021 haben 1.400 Familien HebaVaria kontaktiert. Über ein Drittel dieser Familien konnte in eine reguläre ganzheitliche Wochenbettbetreuung bei einer Hebamme, die mit HebaVaria zusammenarbeitet, vermittelt werden oder hat mit Unterstützung von HebaVaria selbst eine Hebamme gefunden. Rund 900 Frauen und ihre Kinder wurden 2021 durch den aufsuchenden Hausbesuchsdienst von HebaVaria versorgt. Seit wir HebaVaria als verlässlichen Partner haben, liegt die Zahl der Beschwerden von Frauen, die keine Hebammen gefunden haben, im untersten einstelligen Bereich. Und diese konnten wir erfolgreich an HebaVaria vermitteln.“ HebaVaria wird mit einem Zuschuss der Stadt München und über das bayrische Programm zur Förderung der Geburtshilfe finanziert. Mit diesem Programm werden die Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern bei der Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Sicherstellung der Hebammenversorgung unterstützt. Gesundheitsreferentin Zurek: „Allerdings ist dieses sehr erfolgreiche Förderprogramm immer noch befristet, es ist zuletzt bis Ende 2022 verlängert worden. Ich appelliere deshalb an den Freistaat: Es ist höchste Zeit, dass daraus eine dauerhafte Förderung wird.“

Der unbefristete Zuschuss der Stadt München für dieses Angebot ist derzeit mit einer jährlich nahezu sechsstelligen Summe deutlich höher als vom Freistaat vorausgesetzt.

Ab der 34. Schwangerschaftswoche können sich Schwangere kostenlos und vertraulich an die Vermittlungszentrale HebaVaria unter Telefon 12191204 oder per E-Mail an hebammenhotline@hebavaria.de wenden. Die telefonischen Sprechzeiten sind montags bis freitags jeweils von 9 bis 11.30 Uhr.

Gynäkologische Sprechstunde: Positive Zwischenbilanz

(4.5.2022) Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am morgigen Donnerstag, 5. Mai, zieht Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek eine positive Zwischenbilanz der gynäkologischen Sprechstunde für mobilitätseingeschränkte Mädchen und Frauen, die Ende Oktober 2021 im Gesundheitsreferat eingerichtet wurde:

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Ich freue mich sehr, dass sich bereits über 65 Frauen und Mädchen zur Sprechstunde angemeldet haben. Aktuell führen acht Münchner Gynäkolog*innen die Sprechstunde abwechselnd durch, es fanden zum Beispiel viele Krebsvorsorge-Untersuchungen statt. Ärzt*innen wie auch Patientinnen erleben den großzügigen zeitlichen Rahmen, die Ausstattung und die Unterstützung durch eine Pflegefachkraft als sehr hilfreich, um auf alle Bedürfnisse kompetent und professionell eingehen zu können. Es ist uns gelungen, mit der gynäkologischen Sprechstunde eine echte Versorgungslücke für mobilitätseingeschränkte Patientinnen schließen.“

Das Pilotprojekt wurde vom Gesundheitsreferat gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), dem Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und dem Behindertenbeirat entwickelt. Die gynäkologische Sprechstunde richtet sich an Münchnerinnen mit Einschränkungen der Mobilität oder Mehrfachbehinderungen. Sie bietet Vorsorgeuntersuchungen, Diagnostik und Therapie bei gynäkologischen Beschwerden und Erkrankungen, Schwangerschaftsbegleitung, Begleitung in den Wechseljahren sowie Beratung zu Sexualität, Kinderwunsch und Verhütung an.

Gesundheitsreferentin Zurek: „Mir ist es ein großes Anliegen, Münchner*innen mit Behinderungen eine Gesundheitsversorgung in derselben Bandbreite, derselben Qualität und demselben Standard zu bieten, wie sie der Allgemeinbevölkerung zur Verfügung steht. So sieht es das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen vor. Deshalb ist es wichtig, dass es seit Ende vergangenen Jahres eine Fachstelle Inklusion und Gesundheit im Gesundheitsreferat gibt, welche die Durchführung vorantreibt. Die Umsetzung der UN-Behin-

ertenrechtskonvention geschieht unter anderem mit zwei Aktionsplänen, die 2013 und 2019 vom Stadtrat beschlossen wurden.“

Im Zuge dessen wurde die gynäkologische Sprechstunde für mobilitätseingeschränkte Mädchen und Frauen in der Bayerstraße 28a eingerichtet. Die Sprechstunden werden jeweils mittwochnachmittags von niedergelassenen Gynäkolog*innen durchgeführt. Terminvereinbarungen sind unter der Servicenummer 0921/88099-55029, Montag und Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 12 bis 18 Uhr möglich. Die Praxis ist für Fragen erreichbar per E-Mail an gyn-praxis.gsr@muenchen.de.

Weitere Informationen sind ab 5. Mai auf den Social Media Kanälen Facebook (https://www.facebook.com/gsr_muenchen/), Instagram (https://www.instagram.com/gsr_muenchen/) und Twitter (https://twitter.com/gsr_muenchen) des Gesundheitsreferats zu finden.

Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung wurde 1992 von der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland initiiert. Ziel des Tages ist es, mit zahlreichen Aktionen auf die Benachteiligung behinderter Menschen aufmerksam zu machen und die für eine Gleichstellung erforderliche rechtliche Grundlage zu schaffen.

Postkarten-Aktion zum Thema Inklusion

(4.5.2022) Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am morgigen Donnerstag, 5. Mai, startet das Sozialreferat eine Postkarten-Aktion, die auf das Thema Inklusion aufmerksam machen will. Motive wie gemeinsames Lachen, gemeinsames Feiern und gemeinsames Genießen sind drei der fünf Postkartenmotive, mit denen die Aktion ein konkretes Gesicht bekommt. Denn Inklusion bedeutet das gleichberechtigte Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen.

Ab sofort liegen die Postkarten in der Stadt-Information im Rathaus zum Mitnehmen aus. Daneben sind sie noch bis zum 12. Mai in den Kartenständern ausgewählter Münchner Cafés, Bars, Restaurants und Wirtshäuser zu finden.

Auf der Website www.muenchen-wird-inklusive.de können die Postkartenmotive angesehen werden. Dort erhält man auch Informationen, wie man die Postkarten kostenlos bestellen kann.

Entstanden sind die Motive im Rahmen eines Foto-Wettbewerbs des Koordinierungsbüros zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Die fünf Aufnahmen sind Bestandteil der Wanderausstellung „Selbstbestimmt! Was heißt hier Inklusion?“ Welche Bilder noch zur Foto-Ausstellung gehören und wie man diese Ausstellung buchen kann, darüber informiert die Website www.muenchen-wird-inklusive.de/wanderausstellung.

Gesundheitsreferentin Zurek zum Welttag der Handhygiene

(4.5.2022) Anlässlich des morgigen Welttags der Handhygiene weist Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek auf die besondere Bedeutung des Händewaschens für den Gesundheitsschutz hin. „Gründliches Händewaschen ist eine wichtige Präventionsmaßnahme, denn mit den Händen werden Krankheitserreger schnell übertragen. Gerade im Zeichen der weiter anhaltenden Corona-Pandemie ist und bleibt gründliches und regelmäßiges Händewaschen mit Wasser und Seife ein einfaches und maßgebliches Mittel für jeden Einzelnen, um das Ansteckungsrisiko für sich und andere zu verringern. Beim Öffnen von Türen oder beim Kontakt mit Gegenständen können Coronaviren ebenso wie andere Krankheitserreger wie zum Beispiel Grippeviren schnell weitergegeben werden. Die Mikroorganismen können dann über die Schleimhäute in den Körper gelangen und eine Infektion auslösen, wenn man mit den Händen das Gesicht berührt.“

Um die Hände möglichst gut von Schmutz und Keimen zu befreien, sind für korrektes Händewaschen einige Schritte zu beachten. Zuerst werden die nassen Hände gründlich eingeseift. Hierbei ist es besonders wichtig, alle Stellen der Hand zu berücksichtigen, auch zwischen den Fingern. Danach müssen die Hände unter fließendem Wasser abgespült und anschließend gut abgetrocknet werden. Sorgfältiges Händewaschen dauert 20 bis 30 Sekunden und kann die Anzahl der Viren an den Händen wirksam senken. Es sollte darauf geachtet werden, vor allem zu bestimmten Gelegenheiten die Hände zu waschen, zum Beispiel nach dem Betreten der Wohnung, vor dem Essen und nach dem Toilettenbesuch.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat den Welttag der Handhygiene 2009 am 5. Mai initiiert, das Datum steht symbolisch für die zweimal fünf Finger des Menschen. Im Jahr davor hat die Organisation erstmals den ebenfalls jährlichen Internationalen Hände-Washtag am 15. Oktober ins Leben gerufen, der dieselben Ziele verfolgt.

Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater

(4.5.2022) Die Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater wird vom 7. bis 19. Mai unter dem Motto „Good Friends“ veranstaltet. Auf dem Programm stehen sieben Uraufführungen sowie Diskursveranstaltungen und der sogenannte „Salon des Wunders und der Sichten“. Unter künstlerischer Leitung von Daniel Ott und Manos Tsangaris sind internationale Komponist*innen und Autor*innen eingeladen, über Freundschaften – persönliche wie politische, über Verbündete und über große „Freunde“ nachzudenken und im gemeinsamen Schaffensprozess Allianzen und Verbindungen einzugehen.

Das Thema „Good Friends“ spielt mit der fast sarkastischen Doppeldeutigkeit, bei der die Hervorhebung der „guten“ Freundschaft zur erdrückenden

Umarmung wird. Eröffnet wird die 18. Münchener Biennale am Samstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, mit der Uraufführung „Lieder von Vertreibung und Nimmerwiederkehr“ des österreichischen Komponisten Bernhard Gander und des ukrainischen Librettisten Serhij Zhadan. Das Stück hat angesichts des Ukraine-Krieges besondere Brisanz erhalten.

Die Münchener Biennale-Festival für neues Musiktheater wird veranstaltet vom Kulturreferat der Stadt München in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V. und zum vierten Mal von Manos Tsangaris und Daniel Ott kuratiert. Infos zum Programm unter muenchener-biennale.de, Tickets sind im Vorverkauf über München-Ticket erhältlich.

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

Bandcontest „Soundcheck im Glockenbach“: Endlich Finale

(4.5.2022) Rund zwei Jahre mussten die fünf Finalist*innen des Bandcontests „Soundcheck im Glockenbach“ vom Mai 2020 warten, bis sie sich nun am Sonntag, 8. Mai, 19 Uhr, endlich ihrem Publikum und der Jury stellen dürfen. Der Abend in der Glockenbachwerkstatt, Blumenstraße 7, verspricht eine abwechslungsreiche Mischung auf hohem musikalischem Niveau. Aus rund 20 Bewerbungen hat die Jury für das Finale ausgewählt. Zum Auftritt kommen TBM3 mit Indie-Folk-Rock, Sleepwalker's Station mit akustischem Indie-Folk, Troublemaker's Riot mit Rock'n'Roll-Bluesrock, die Federnelken mit Rock, Funk, Blues, Indie und Folk sowie The Silverfish Surfers mit Punk-Indie-Rock-Reggae-Crossover. Der Eintritt ist frei. Zu gewinnen gibt es für die Künstler*innen weitere Live-Auftritte, einen „Störfunk“-Studiobesuch und Equipment vom Musikhaus Hieber Lindberg. Ausführliche Informationen unter www.glockenbachwerkstatt.de.

Der Bandcontest „Soundcheck im Glockenbach“ ist eine Veranstaltung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München und wird durchgeführt vom Kooperationspartner Bang Bang! Concerts. Mit freundlicher Unterstützung des Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt.

MVHS-Familienwerkstatt im Münchner Stadtmuseum

(4.5.2022) Am Sonntag, 8. Mai, von 15 bis 17 Uhr, findet die Familienwerkstatt der Münchner Volkshochschule „Ene mene muh, Münchner Kindl, wo bist du?“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, statt.

Gemeinsam suchen Teilnehmende das Münchner Kindl im Münchner Stadtmuseum. Die Wappenfigur Münchens sieht immer anders aus: mal klein, mal groß, mal spielt es Musik oder trägt Rollschuhe. In der Werkstatt malen und kleben die Kinder dann ein eigenes Kindl.

Für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung Erwachsener geeignet. Das Tagesticket ist zu einem ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich, Kinder unter 18 Jahren sind frei. Die Teilnahme kostet 8 Euro, für Kinder 5 Euro. Eine An-



meldung ist erforderlich und telefonisch unter 48006-6239 Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder online unter www.mvhs.de möglich. Ein rollstuhlgerechter Zugang und eine barrierefreie Toilette sind vorhanden.

Kranzniederlagung zum 150. Todestag von Georg Ludwig von Maurer

(4.5.2022) Am Montag, 9. Mai, erinnert die Stadt München an den 150. Todestag des Rechtshistorikers, Bayerischen Staats- und Reichsrats sowie Ministers Georg Ludwig von Maurer. Aus diesem Anlass lässt die Landeshauptstadt an dessen Grabstätte am Alten Südfriedhof, Thalkirchner Straße 17, Grabstätte Mauer Links Platz 86 Gräberfeld 3, einen Kranz mit Stadtschleife niederlegen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 4. Mai 2022

Klimaschutz konkret: Obst und Gemüse außerhalb der Norm

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 6.8.2021

Kälteschutz für Obdachlose mit Hund

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Alexandra Gaßmann, Dr. Evelyne Menges und Matthias Stadler (CSU-Fraktion) vom 27.10.2021

Klimaschutz konkret: Obst und Gemüse außerhalb der Norm

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz; Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 6.8.2021

Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:

Mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, auf, Obst und Gemüse, das nicht der Norm entspricht, den Münchnerinnen und Münchnern evtl. in einer Kooperation mit der Firma „Querfeld“ anzubieten.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch ein laufendes Geschäft, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO i. V. m. der Betriebssatzung der Markthallen München (MHM) dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung bedanken.

Zu Ihrem Antrag vom 6.8.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Aufgabe des Eigenbetriebes MHM ist es, u.a. die ständigen Lebensmittelmärkte zu betreiben. Hierbei sind die zur Verfügung stehenden Flächen gewerblichen Nutzungen zuzuführen. Zielsetzung ist es dabei, zur Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen, gesunden und frischen Lebensmitteln beizutragen. Satzungsgemäß betreiben die MHM daher keine Marktstände.

Die MHM stehen Ihrem Vorschlag zum Verkauf von Obst und Gemüse, welches nicht der Norm entspricht, positiv gegenüber und werden daher bei einer der nächsten Ausschreibungen eines Verkaufsstandes darauf hinweisen, dass Konzepte, die die Vermarktung von nicht normgerechtem Obst und Gemüse aus eigenem Anbau vorsehen, ausdrücklich erwünscht sind. Darüber hinaus bieten die MHM Erzeugern solcher Produkte selbstverständlich Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit den Obst- und Gemüsehändler*innen auf all unseren Märkten an.

Die Veröffentlichung aller freien Stände bei den MHM erfolgt unter <https://stadt.muenchen.de/infos/vermietung-marktstaende.html>. Hier können sich



Interessent*innen über die jeweiligen Stände informieren und mit den geforderten Unterlagen auf einen Verkaufsstand bewerben.

Die MHM befinden sich mit der Firma „Querfeld“ im Austausch. Eine Zwischennutzung von freien Verkaufsständen auf den verschiedenen festen Lebensmittelmärkten wurde „Querfeld“ angeboten, derzeit besteht laut diesen kein Bedarf. Auf die aktuellen Ausschreibungen wurde „Querfeld“ hingewiesen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Kälteschutz für Obdachlose mit Hund

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Alexandra Gaßmann, Dr. Evelyne Menges und Matthias Stadler (CSU-Fraktion) vom 27.10.2021

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen:

„Die Landeshauptstadt München schafft rechtzeitig vor der Winterkälte die Möglichkeit des Kälteschutzes für Obdachlose mit Hund. Dabei soll das Sozialreferat auch Kontakt zu kirchlichen und gemeinnützigen Einrichtungen aufzunehmen.“

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 27.10.2021 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

In den meisten städtischen Notquartieren oder Akuteinrichtungen für wohnungslose Personen ist eine Aufnahme mit Hund tatsächlich nicht möglich. Die Landeshauptstadt München bietet hier allerdings alternative Möglichkeiten an. Beispielsweise öffnen manche städtischen und verbandlichen Clearinghäuser unter bestimmten Umständen ihre Einrichtung für wohnungslose Einzelpersonen oder Familien mit Hund. Daneben wird eine Aufnahme mit Hund vereinzelt in gewerblichen Beherbergungsbetrieben (sog. „Pensionen“) geduldet oder in Ausnahmen in Einrichtungen der freien Träger der Wohnungslosenhilfe ermöglicht.

Außerdem bietet der aktuell bestehende Übernachtungsschutz auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne eine Aufnahme für drei Personen mit Hund in extra dafür bereitgestellten Übernachtungscontainern. Im Notfall haben obdachlose Frauen mit Hund die Möglichkeit, für ein bis zwei Nächte in der Münchner Bahnhofsmision zu nächtigen.

Dem Sozialreferat ist der Bedarf an Unterbringungsplätzen für obdachlosen Personen mit Hunden und die damit verbundene Problematik grundsätzlich bewusst.

Folgende neue Angebote sind derzeit in Planung:



Beim bereits in Planung befindlichen Neubau des ganzjährigen Übernachtungsschutzes (voraussichtlich Fertigstellung 1. Quartal 2024) sind bereits Plätze für Wohnungslose mit Hund in Einzelzimmern vorgesehen (siehe auch StR-Antrag Nr. 14-20/A 06660, Neubau des Übernachtungsschutzes: Übernachtungsmöglichkeit für Menschen mit Tieren einplanen vom 5.8.2020).

Im Flexi-Heim der Variante 2 mit Einzelappartements in Freiham sind ebenfalls Plätze für wohnungslose Frauen und Männer mit Hunden eingeplant.

Ein erfahrener Träger der Münchner Wohnungslosenhilfe hat bereits im Januar 2020 eine Konzeptidee für eine Einrichtung speziell für wohnungslose Frauen mit Hund vorgestellt. Auch diese Projektidee soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 4. Mai 2022

Initiative „Münchener Mindestlohn“ – Unternehmen, Gewerkschaften und Stadtverwaltung für einen armuts- festen Lohn

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Felix Sproll, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Beppo Brem, Dominik Krause, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Julia Post, Bernd Schreyer, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Schutzräume und Schutzplätze für die Landeshauptstadt München

Anfrage Stadträte Winfried Kaum, Jens Luther und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen barrierefrei verpflichten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Kreislaufwirtschaft – Wertstoffbörse für München etablie- ren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.05.2022

Initiative „Münchner Mindestlohn“ – Unternehmen, Gewerkschaften und Stadtverwaltung für einen armutsfesten Lohn

Antrag

Wir bitten den Oberbürgermeister um das Ergreifen einer Initiative „Münchner Mindestlohn“. Dabei sollen die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft München und Oberbayern, IHK, HWK, Gewerkschaften und Vertreter*innen der Stadtverwaltung/Vergabestelle zusammen beraten, wie sichergestellt werden kann, dass in München zusätzlich zur Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12€/Stunde ein eigener freiwilliger Münchner Mindestlohn etabliert werden kann. Wir bitten zudem um eine Berechnung, wie hoch der Mindestlohn in München sein müsste, um tatsächlich auch armutsfest zu sein und das Phänomen „Armut trotz Arbeit“ dauerhaft wirksam zu verhindern. Es soll zudem aufgezeigt werden, wie das städtische Agieren für einen freiwilligen Münchner Mindestlohn, beispielsweise über Vergabe von Aufträgen im Einkauf zusätzlich sichergestellt werden kann. Zudem soll eine Münchner Kampagne aufgesetzt werden, für ein Qualitätssiegel für Unternehmen im Niedriglohnsektor, die sich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus an der Initiative „Münchner Mindestlohn“ beteiligen.

Begründung

Die Bundesregierung hat die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12€/Stunde ab dem 01.10.22 auf den Weg gebracht. Das begrüßen wir ausdrücklich und halten es für überfällig. In München liegt Dank des großen Wohlstands, der großen Leistungsfähigkeit der Münchner Wirtschaft und unserer Arbeitnehmer*innen sowie der hohen Lebenshaltungskosten eine besondere Situation vor. Trotz eines sehr guten Arbeitsmarktes und einer grundsätzlich sehr hohen Lohnstruktur werden wohl ca. 90.000 Beschäftigte in München und Umgebung (Arbeitsagenturbezirk) von der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12€/Stunde profitieren. Gleichzeitig sichert selbst diese Erhöhung in München nicht vor Erwerbsarmut ab. In München müsste der Mindestlohn, Untersuchungen der Hans-Böckler-Stiftung zufolge, deutlich über die 12€-Marke hinaus gehen. Nur dann sei bei einer Vollzeitbeschäftigung ein Leben oberhalb des Anspruchs auf Aufstockungsleistungen nach dem SGB II möglich. Dieser besonderen Situation wollen wir Rechnung tragen und bitten daher um Bearbeitung der aufgezeigten Vorschläge.

gez.

Christian Köning
Simone Burger
Felix Sproll
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Christian Vorländer
Klaus Peter Rupp

Sofie Langmeier
Julia Post
Bernd Schreyer
Beppo Brem
Anja Berger
Clara Nitsche

Julia Schönfeld-Knor
Andreas Schuster
Lars Mentrup
Barbara Likus
Nikolaus Gradl

SPD/Volt-Fraktion

Dominik Krause
Sebastian Weisenburger
Marion Lüttig

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.05.2022

Schutzräume und Schutzplätze für die Landeshauptstadt München

Der aktuelle Krieg in der Ukraine und die aktuell bestehenden Drohungen des Aggressors Russland gegenüber Staaten der EU, erhöhen die Kriegsgefahr auch für Deutschland und München. Umso wichtiger ist es, die Belange des Zivilschutzes mit der notwendigen Professionalität und mit dem notwendigen Nachdruck zu gewährleisten. Daher sind eine Status-Quo-Analyse und ein sich daraus evtl. ergebender Maßnahmenkatalog wichtig und geboten.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wie viele öffentliche Schutzräume – inkl. Anzahl der Schutzraumplätze – stehen aktuell betriebsbereit der Münchner Bevölkerung zur Verfügung?
2. Wie viele der aktuell nutzbaren öffentlichen Schutzräume können eine funktionsfähige Internetverbindung aufweisen?
3. Wie viele Schutzräume – inkl. Anzahl der Schutzraumplätze – kann die Landeshauptstadt München binnen 12 Monaten reaktivieren bzw. neu einrichten?
4. Besteht ein Konzept zur Information der Münchner Bevölkerung über die bestehenden öffentlichen Schutzräume – inkl. Standorte, Wegbeschreibungen etc.?

Winfried Kaum (Initiative)
Stadtrat

Jens Luther
Stadtrat

Rudolf Schabl
Stadtrat

An den Oberbürgermeister
Herrn Dieter Reiter
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 4. Mai 2022

Antrag zur dringlichen Behandlung im Kreisverwaltungsausschuss am 17.05.2022:

Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen barrierefrei verpflichten

Antrag

Das Referat wird beauftragt, die Sondernutzungsgebührensatzung der Landeshauptstadt München dahingehend folgendermaßen zu ändern:

1. In der Straßenkategorie 3 und S gilt die verpflichtende Mindestgehwegsbreite bei Freischankflächen von 180cm
2. In der Straßenkategorie 3 und S gilt die verpflichtende Mindestgehwegsbreite bei Freischankflächen bei einem angrenzenden Radweg von 210cm und bei Schräg- und Senkrechtparkmöglichkeiten von 250cm

Begründung

Die höchsten Straßenkategorien in München sind die Lagen in der Altstadt oder die belebten Standorte mit hoher Frequenz an potenziellen Kundinnen. Daher ist es hier notwendig, die vom Behindertenbeirat geforderte Gehwegsbreite bei Freischankflächen barrierefrei zu gestalten und die empfohlenen 180cm per Satzung zu verankern.

Durch die Erweiterung der Freischankflächen und die Möglichkeiten der Schanigärten fällt die Argumentation weg, dass den gastronomischen Betrieben dadurch Flächen genommen würden.

Initiative:

**Stadträtin Marie Burneleit
Stadtrat Thomas Lechner**

Gezeichnet:

**Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Brigitte Wolf**

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatikalisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen mit nicht-binärem, weiblichem, und männlichem Geschlecht.

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister
Herrn Dieter Reiter
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 4. Mai 2022

Kreislaufwirtschaft – Wertstoffbörse für München etablieren

Antrag

Die Stadt wird beauftragt zu prüfen, wie nach Großveranstaltungen & Messen eine Wertstoffbörse, für die durch die Unternehmen nicht mehr wiederverwerteten Wertstoffe aufgebaut werden kann. Dies soll im Rahmen eines Pilotprojektes an der Messe München entwickelt und getestet werden. Die Münchner Initiative treibgut soll in den Prozess eingebunden werden.

Begründung

Nach jeder Messe oder Veranstaltungen werden oft Unmengen an Wertstoffen (Holz, Textilien, Pflanzen, Dekoration, etc.) direkt der Entsorgung zugeführt. In Zusammenarbeit mit und nach Beispiel der 2015 gegründeten und vom Kulturreferat München geförderten Initiative treibgut soll geprüft werden, wie Wertstoffe nach Gebrauch den Münchnerinnen zur Verfügung gestellt werden können. Im Pilotprojekt erst für den Kulturbereich, langfristig für alle Münchnerinnen.

Die Messe München gestaltet sich als idealer Ort. Messen, Logistikerfahrung, Flächen, die für ein Pilotprojekt zur Verfügung gestellt werden können und die Stadt München, die im Aufsichtsrat vertreten ist und sich dafür entsprechend einsetzen kann.

Nachhaltig agierende Ausstellende, die am Pilotprojekt teilnehmen, können verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der Messen erfahren und so angeregt werden, das Pilotprojekt zu unterstützen. Die Messe München kann ihren Ruf als nachhaltiges Unternehmen weiter stärken. Die Stadt München setzt sich weitergehend dafür ein die Kreislaufwirtschaft, die Klimaneutralität und die Vision Zero Waste umzusetzen.

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatikalisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen mit nicht-binärem, weiblichem, und männlichem Geschlecht.

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 4. Mai 2022

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

SWM Fernwärmepreise im Rahmen der aktuellen Energielage

Pressemitteilung SWM

10. Mai 2022: WOMEN@SWM – das Karriere-Event für MINT-Frauen

Pressemitteilung SWM

Lange Nacht der Musik: Bequeme Verbindungen durch vier Shuttlebus-Linien

Pressemitteilung MVG

Umfrage zur Weiterentwicklung des Planungswerkzeugs GOAT läuft noch bis Juli 2022

Pressemitteilung MVV

Mit dem Smartphone kontaktlos am Geldautomaten

Pressemitteilung Stadtsparkasse München

Zeltdach-Inszenierung, Festival-Vorstellung und Inklusion – European Championships Munich 2022 im Endspurt

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

**Terminhinweis – Medientermin am
Dienstag, 10. Mai 2022, 11.30 Uhr**

Zwischennutzung Bad Georgenschwaige: Pressetermin & Rundgang „Fluffy Clouds“

(4.5.2022) Aus dem Bad Georgenschwaige wird **Fluffy Clouds**. Unter dem Motto *play all day* wird einen Sommer lang gespielt und verweilt – das große Gelände des romantischen Freibads wird bis zum Umbau als Naturbad zum Spielplatz für Jung und Alt.

Die Betreiber **Michi Kern, Lissie Kieser und Gregor Wöltje** (u.a. Sugar Mountain Munich) stellen am 10. Mai um 11.30 Uhr gemeinsam mit **Nicole Gargitter** (SWM Bäderleitung) vor Ort ihr breites Spektrum an Aktivitäten vor.

Fluffy Clouds bietet alles, was für einen erlebnisreichen Tag im Freien benötigt wird, ohne Eintritt, Reservierung oder Konsumzwang. Mit seinem soziokulturellen Ansatz lässt es Raum für Vereine, Sportgruppen oder Initiativen aus der Nachbarschaft und ergänzt damit den Münchner Raum um wertvolle Open-Air-Angebote.

Wasserspielplatz, Riesen-Kletternetz, Tipi-Dorf und der größte Sandkasten Münchens laden die Jüngsten zum Toben ein. Für Sport-Begeisterte diverser Disziplinen stehen Felder für Beachvolleyball, Badminton, Fußball, Streetball und Frisbee zur Verfügung. Eine Yoga-Plattform, Slackline und Calisthenics ergänzen das Angebot ebenso wie ein Biergarten, mehrere Bars und Kioske. Ergänzt wird **Fluffy Clouds** um ein Programm an Kulturveranstaltungen

Fluffy Clouds ist von Mai bis Oktober täglich geöffnet.

Anmeldung zum Medientermin nach Möglichkeit bis Freitag, 6. Mai an phoebe.rocchi@rocchi-pr.com

Tag und Uhrzeit: Dienstag, 10.5.2022, 11.30 Uhr

Adresse:

Bad Georgenschwaige, Belgradstraße 195, 80804 München

Anfahrt (mit kurzem Fußweg):

U2, U3, U8, Tram 12, 28, StadtBus 140, 141, 142, 144
(Scheidplatz)

U3, U8, Tram 27, StadtBus 173, 177, 178 (Petuelring)
StadtBus 142 (Rümannstraße)

Parkplätze sind in begrenzter Anzahl vorhanden.

SWM Fernwärmepreise im Rahmen der aktuellen Energielage

(4.5.2022) „Wir werden weiter mit höheren Preisen rechnen müssen“, das sei die bittere und die harte Wahrheit, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck am Montag in Berlin.

Die steigenden Fernwärmepreise in München sind in der Diskussion, die Stadtwerke München möchten in diesem Zusammenhang aufklären und einige falsche Eindrücke korrigieren.

Preisänderungen bei der Fernwärme erfolgen nach transparenten Regeln und vereinbarten Verträgen:

Die Bedingungen der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV), die unter anderem auch die Ausgestaltung von Preisänderungsklauseln regelt und der darauf beruhenden Ergänzenden Bedingungen (Dokumente als PDF auf www.swm.de/kundenservice/downloadcenter → Fernwärme) enthalten Preisänderungsklauseln, nach denen die Preise regelmäßig transparent angepasst werden.

Die Preisänderungsklauseln sind entsprechend den gesetzlichen Vorgaben so ausgestaltet, dass sie sowohl die Kostenentwicklung bei Erzeugung und Bereitstellung der Fernwärme (Kostenelement) als auch die jeweiligen Verhältnisse auf dem Wärmemarkt (Marktelement) angemessen berücksichtigen.

Die in den Preisänderungsklauseln der SWM verwendeten Indizes orientieren sich an den Kosten der SWM für Erzeugung und Bereitstellung der Fernwärme sowie an den derzeitigen Verhältnissen am Wärmemarkt in München, der noch wesentlich durch den Einsatz von Erdgas und Heizöl geprägt ist. Entsprechend den Veränderungen der verwendeten Indizes ändern sich somit auch die Fernwärmepreise. Damit wird der Marktentwicklung

möglichst eng gefolgt. Sowohl sinkende Preise als auch steigende, wie man sie derzeit im Markt sieht, werden zeitnah widerspiegelt.

Über die Änderungen informieren die SWM ihre Kund*innen quartalsweise.

Das ist die aktuelle Preisänderungsklausel für den Arbeitspreis für das Versorgungsgebiet München, Unterföhring und Martinsried:

$$AP = AP_0 \left(\underbrace{0,17 \frac{SKI}{SKI_0} + 0,33 \frac{EEX\ Gas}{EEX\ Gas_0}}_{\text{Kostenentwicklung}} + \underbrace{0,33 \frac{Gasindex}{Gasindex_0} + 0,17 \frac{HEL}{HEL_0}}_{\text{Marktelement}} \right)$$

(Der Arbeitspreis ändert sich zu 17% wie der Preis für den Steinkohle-Index, zu 33% wie der Preis für EEX Gas, zu 33% wie der Erdgas-Index und zu 17% wie der Preis für Heizöl Extra Leicht; Erläuterung siehe [Ergänzende Bedingungen der SWM Versorgungs GmbH \(SWM\) für die Versorgung mit Fernwärme im Versorgungsgebiet München Stadt, Martinsried, Unterföhring](#))

Hier ein Vergleich der einzelnen Bestandteile und deren Entwicklung vom Quartal 2/2021 zum Quartal 2/2022:

	Q2-2021	Q2-2022	Preissteigerung %
Arbeitspreis [€/MWh]	49,28	129,17	162%
Leichtes Heizöl [€/hl]	38,73	72,07	86%
Steinkohle-Index [Index]	95,23	260,13	173%
Gasindex [Index]	112,15	219,70	96%
Gas EEX [€/MWh]	13,93	56,39	305%
Grundpreis [€/kW p.a.]	40,21	41,24	3%
Invest [Index]	112,76	116,74	4%
Lohn [€/Monat]	3.538,32	3.601,89	2%

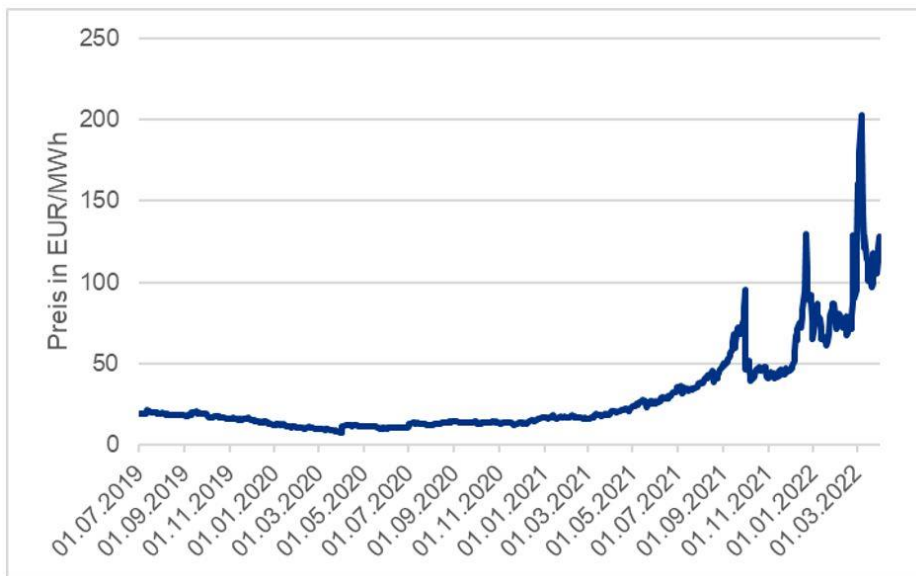
Grundpreis und Arbeitspreis ergeben zusammen den Wärmepreis. Der Grundpreis mildert derzeit die Gesamterhöhung ab, der Wärmepreis stieg also in Summe um 116 % (Q2/21>Q2/22).

Die SWM überprüfen die verwendeten Preisänderungsklauseln regelmäßig. Bei Änderungen, etwa in der Struktur der Erzeugung, passen die SWM die vertraglichen Regelungen entsprechend an (s. auch „Regenerative Fernwärme“ unten).

Grundsätzliches zu den Fernwärmepreisen

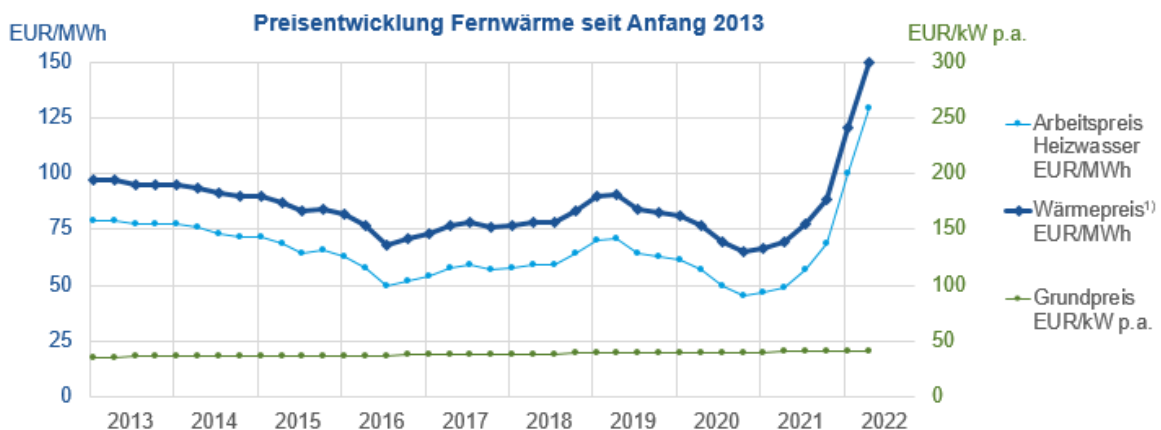
Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat auf dem internationalen Energiemarkt zu massiven Verwerfungen geführt. Dies traf auf einen Markt, auf dem die Energiepreise schon zuvor erheblich gestiegen waren, nachdem sich die Weltwirtschaft von den Corona-Einbrüchen zunehmend erholte. Der Krieg hat nun für weitere, wirklich dramatische Preiserhöhungen, insbesondere

Entwicklung der Gas-EEX Quartalsproduktpreise:
 Basisdaten für die Index-Werte der Fernwärmeklausel



bei Gas, Öl und Kohle gesorgt. Damit haben sich auch die Kosten für die Erzeugung von Energie drastisch und unmittelbar erhöht.

Dies hat auch deutliche Auswirkungen auf die Fernwärmeerzeugung und damit auf die Münchner Fernwärmepreise. Waren diese von Mitte 2019 bis Ende 2020 kontinuierlich gesunken, steigen sie seit Anfang 2021 in Reaktion auf die höheren Kosten an den Energiemärkten stark an.



Auf die Kostensteigerungen an den weltweiten Energiemärkten haben die SWM keinen Einfluss. Die höheren Preise verteuern für sie die Energieerzeugung deutlich. Deshalb schlägt die Weltmarktentwicklung auch auf die Münchner Fernwärmepreise durch. Die SWM bedauern die damit verbundene Belastung ihrer Kund*innen sehr.

Regenerative Fernwärme wird in Preisen berücksichtigt

Die beiden wesentlichen Primärenergieträger der Münchner Fernwärme sind derzeit noch Erdgas und Steinkohle. Der Anteil erneuerbarer Energien (Geothermie und thermische Verwertung) an der Münchner Fernwärme liegt aktuell bei rund 13 %. Dieser Anteil soll bis in die 2030er Jahre auf bis zu 70 % steigen.

Der Ausbau der Geothermie reduziert zwar die Abhängigkeit von fossilen Energien, aber sie erfordert sehr hohe Investitionen. Zudem wird die Geothermie derzeit unzureichend gefördert. Perspektivisch könnte der Ausbau der Geothermie zu einer Stabilisierung der Fernwärmepreise beitragen.

Der zunehmende Anteil regenerativer Energien und der schrittweise Abbau des konventionellen Anteils spiegelt sich zukünftig in den Preisänderungsklauseln wider. Unter anderem aus diesem Grund haben Fernwärmekund*innen der SWM bereits Ende März neue Verträge erhalten. In diesen Verträgen, die ab 1.1.2023 gelten, ist das Gewicht fossiler Energieträger entsprechend deutlich reduziert. Dafür werden mit Stromindex, Investitionsgüterindex und Lohn u. a. auch die Einsatzstoffe Geothermie, Müll und Klärschlamm berücksichtigt. Die Umstellung erfolgt auf Basis der Preise vom 1.4.2022.

Hier die Preisänderungsklausel, die ab 1.1.2023 gilt:

$$AP = AP_0 * (0,1 + 0,45 \times KE + 0,45 \times ME)$$

Kostenentwicklung (KE)

$$0,50 \times \frac{EEX\ Gas_{t}}{EEX\ Gas_0} + 0,15 \times \frac{EEX\ CO_2}{EEX\ CO_{2\ 0}} + 0,10 \times \frac{EEX\ Strom_{t}}{EEX\ Strom_0} + 0,20 \times \frac{IG}{IG_0} + 0,05 \times \frac{L}{L_0}$$

Marktelement (ME)

$$0,75 \times \frac{EEX\ Gas_{t}}{EEX\ Gas_0} + 0,25 \times \frac{HEL}{HEL_0}$$

(IG = Investitionsgüterindex; L = Lohn)

Jedes Netz hat eigene Faktoren

Ein Vergleich mit anderen Fernwärmeunternehmen ist zu einem isolierten Zeitpunkt kaum aussagekräftig. Jedes Unternehmen hat eigene Abnahme- und Erzeugungsstrukturen, die in den jeweiligen Preisänderungsklauseln abgebildet werden. Zudem unterscheiden sich die Preisänderungsregelungen, wie etwa die Anpassungszeitpunkte oder die Zeiträume, für die die Indizes bei Anwendung der Preisänderungsklausel berücksichtigt werden. Teilweise werden zudem für CO₂-Kosten separate Preisbestandteile verwendet.

Letztlich ist davon auszugehen, dass die Verteuerung der Energie an den Rohstoffmärkten überall zu Preiserhöhungen für die Fernwärme führt: Bei einigen anderen Anbietern in Deutschland haben sich die hohen Energiepreise ebenfalls schon niedergeschlagen, viele andere werden nach und nach folgen.

Gasförderung in Norwegen hat nichts mit Fernwärme zu tun

Teilweise wird der Eindruck erweckt, dass es einen Zusammenhang gäbe zwischen dem Ausstieg der SWM Gasförderbeteiligung Spirit Energy aus dem Norwegengeschäft und den Fernwärmepreisen. Dieser Eindruck führt in die Irre. Zwar ist u.a. der Gaspreis auf den Energierohstoffmärkten wichtig für die Preisgestaltung der Fernwärme. Dies hat allerdings nichts mit dem Engagement der SWM bei der Gasförderung zu tun. Der Gasbedarf der Fernwärme-Erzeugungsanlagen wird am Rohstoffmarkt beschafft und nicht mit der Gewinnung in Norwegen „verrechnet“.

(Wiederholung)

10. Mai 2022: WOMEN@SWM –

das Karriere-Event für MINT-Frauen

Informationen und interessante Stellenangebote aus den Bereichen Mathematik, IT, Naturwissenschaften und Technik

(4.5.2022) Die SWM bieten spannende Berufsperspektiven für IT-Profis, Bauingenieur*innen, Architekt*innen, Maschinenbauingenieur*innen, Ingenieur*innen sowie technische Fachkräfte aus den Bereichen Elektro und Metall. Gerade in vermeintlichen Männer-Domänen wollen die SWM verstärkt Frauen für sich gewinnen. Denn es braucht alle klugen Köpfe, um nachhaltige Lösungen für die vielen lokalen und globalen Herausforderungen zu entwickeln.

Auf dem Event „WOMEN@SWM“ am Dienstag, 10. Mai, präsentieren die SWM ab 13 Uhr aktuelle Projekte aus Technik und IT: sowie spannende Jobs und Karrieremöglichkeiten für Young Professionals und Professionals in diesen Bereichen:

- IT@SWM, IoT und Data Analytics,
- Netzinfrastruktur sowie
- Mobilität und Verkehrsinfrastruktur.



Es gibt außerdem spannende Vorträge zu aktuellen Themen, wie der Modernisierung der Verkehrsbauwerke, Umsetzung der Wärmewende bei den Netzen und IT-Innovationen bei den SWM.

Die Teilnehmerinnen können auf der Veranstaltung auch Kontakt zum SWM Frauennetzwerk (Mehr Infos dazu [hier](#)) sowie zu weiteren Communities im Unternehmen aufnehmen.

WOMEN@SWM am Dienstag, 10. Mai 2022, von 13 bis 20 Uhr

Gaszählerwerkstatt (SWM Zentrale), Agnes-Pockels-Bogen 6

Anfahrt: U1/U7 Westfriedhof, Tram 20 „Borstei“, Tram 21 „Stadtwerke München“

Mehr Infos auf www.swm.de/frauenevent

MVG Information für die Medien

4.5.2022

Lange Nacht der Musik: Bequeme Verbindungen durch vier Shuttlebus-Linien

Nach langer pandemiebedingter Pause findet am Samstag, den 7. Mai, wieder eine „Langen Nacht der Musik“ mit 400 Konzerten in München statt. Damit alle Gäste bequem von einer Location zur nächsten kommen, setzt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) Shuttlebusse ein. Zwischen 20 Uhr und 2 Uhr fahren die Busse im 10-Minuten-Takt ab Odeonsplatz auf vier Touren:

- **Linie 91 (Tour Zentrum):** Odeonsplatz – Lenbachplatz – Karlsplatz (Stachus) – Sendlinger Tor – Isartor – Maximilianstraße – Odeonsplatz
- **Linie 92 (Tour Südwest):** Odeonsplatz – Arcisstraße – Stiglmaierplatz – Holzkirchner Bahnhof – St.-Pauls-Kirche – Goetheplatz – Schäftlarnstraße/Gasteig HP8 – Gotzinger Platz – Zenettistraße – Baldeplatz – Fraunhoferstraße – Sendlinger Tor – Karlsplatz (Stachus) – Odeonsplatz
- **Linie 93 (Tour Schwabing):** Odeonsplatz – Amalienstraße – Nordendstraße – Kurfürstenplatz – Nordbad – Kurfürstenplatz – Münchner Freiheit – Universität – Odeonsplatz
- **Linie 94 (Tour Ost):** Odeonsplatz – Nationalmuseum – Rosenheimer Platz – Ostbahnhof – Werksviertel – Rosenheimer Platz – Reitmorstraße/Sammlung Schack – Odeonsplatz

Shuttle-Service inklusive

Tickets für „Die Lange Nacht der Musik“ sind über München Ticket zu erwerben. Die Eintrittskarten zum Preis von 20 Euro gelten für alle Veranstaltungsorte sowie als Fahrschein für die MVG-Shuttlebusse, jedoch nicht für die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Die MVG-Nachtlinien

Für die Heimfahrt bieten sich die MVG-Nachtlinien an. Ab Odeonsplatz verkehren ab ca. 1.30 Uhr die NachtBus-Linien N40, N41 und N45 im 15- bzw. 30-Minuten-Takt. Zentraler Umsteigepunkt der MVG-Nachtlinien ist der Karlsplatz (Stachus), wo es jeweils zur vollen und halben Stunde ein Anlusstreffen der Nachtbusse mit den vier NachtTram-Linien N16, N19, N20 und N27 gibt.

Weitere Informationen zur Langen Nacht der Musik gibt es auf www.muenchner.de/musiknacht.

München, 4. Mai 2022

Umfrage zur Weiterentwicklung des Planungswerkzeugs GOAT läuft noch bis Juli 2022

Wie muss der ideale Rad- oder Fußweg gestaltet sein? Welche Verkehrsmittel präferieren Sie aus welchem Grund für Ihre alltäglichen Wege? Gemeinsam mit seinen Projektpartnern entwickelt der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) im Förderprojekt „GOAT 3.0“ das gleichnamige Planungswerkzeug für eine nachhaltige Raum- und Verkehrsplanung, GOAT (Geo Open Accessibility Tool), weiter. Noch bis Juli 2022 läuft dazu unter <http://go.tum.de/388003> bundesweit eine Befragung zur Erreichbarkeit alltäglicher Ziele sowie zur Attraktivität des Rad- und Fußverkehrs am eigenen Wohnort. Unter den Teilnehmenden werden Gutscheine der Deutschen Bahn verlost.

Seit November 2021 arbeitet ein Projektteam der Technischen Universität München (TUM), des TUM-Startups Plan4Better GmbH, des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden (IÖR), der Prof. Schaller UmweltConsult GmbH (PSU) und der MVV GmbH im Förderprojekt „GOAT 3.0“ an der Weiterentwicklung des gleichnamigen webbasierten Tools.

Mit dem derzeitigen Stand des interaktiven Planungswerkzeugs GOAT können Erreichbarkeiten für den Fuß- und Radverkehr berechnet werden. Die Berechnungen ermöglichen den Verantwortlichen eine einfachere und offenere Verkehrs- und Stadtplanung. So ergänzt die Kombination von räumlichen und verkehrlichen Daten bestehende Planungsinstrumente wie Nahverkehrspläne und Mobilitätskonzepte.

Im Fokus der Weiterentwicklung stehen nun vor allem die Planung der Nachbarschaftsmobilität, innerhalb des nächsten Wohnumfelds, des Grünraums und des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dafür werden unter anderem Aspekte zur idealen Gestaltung von Fuß- und Radwegen und zum eigenen Mobilitätsverhalten im Alltag abgefragt.

OFFIZIELLE
PRESSEINFORMATION

Partner

Die Ergebnisse fließen in die Verbesserung des frei zugänglichen Planungswerkzeugs GOAT ein. Unter dem Link <http://go.tum.de/388003> können Interessierte an der Umfrage teilnehmen. Die Befragung dauert etwa zehn Minuten und ist noch bis Juli 2022 online verfügbar.

Das Projekt „GOAT 3.0“ wird im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) für datenbasierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte für die digitale und vernetzte Mobilität 4.0 gefördert.

Weitere Informationen zum Förderprojekt gibt es unter www.open-accessibility.org, Informationen zur Innovationsinitiative mFUND des BMDV stehen unter www.mfund.de zur Verfügung. ■



PRESE-INFO

Partner



Pressemitteilung 04. Mai 2022

Mit dem Smartphone kontaktlos am Geldautomaten

München (**sskm**). Ab sofort können Kundinnen und Kunden der Stadtsparkasse München an 235 Geldautomaten im Geschäftsgebiet mit ihrem Smartphone kontaktlos Bargeld abheben. Ein- und Auszahlungen sind nun mit der digitalen Sparkassen-Card in der App „Mobiles Bezahlen“ und der Wallet App von Apple möglich.

Die Stadtsparkasse München hat dafür nahezu alle Geldautomaten mit der „Near Field Communication“-Technologie – kurz „NFC“ – ausgestattet. NFC ist ein weltweiter Kontaktlos-Standard, der es Verbrauchern ermöglicht, an Kassenterminals oder Automaten durch bloßes Vorhalten ihrer Karte oder ihres Smartphones zu zahlen. NFC erkennt man am zugehörigen Wellen-Logo. Diese schnelle und bequeme Art des Bezahlens hat sich inzwischen in Deutschland durchgesetzt. Der Kontaktlos-Anteil aller girocard-Zahlungen lag im Dezember 2021 bei 73 Prozent.

Diese bundesweit breit akzeptierte Kontaktlos-Technologie bietet die SSKM nun auch an ihren Geldautomaten an. Denn die Bargeldversorgung der Kundinnen und Kunden bleibt trotz eines steigenden Anteils bargeldloser Zahlungen eine unverzichtbare Serviceleistung des Instituts.

Bundesweit haben auch andere Sparkassen bereits tausende Geldautomaten für kontaktlose Auszahlungen per Smartphone ausgestattet. Kundinnen und Kunden der SSKM können den neuen Service also auch an vielen weiteren Geldautomaten im Sparkassenverbund nutzen – stets erkennbar an dem Kontaktlos-Leser mit dem NFC-Wellen-Logo.

Und so geht's:

Der Umgang am Geldautomat mit einer kontaktlosen oder digitalen Sparkassen-Card über den NFC-Leser funktioniert grundsätzlich genauso wie beim Stecken der Sparkassen-Card in das Kartenlesegerät. Voraussetzung für eine kontaktlose Transaktion ist, dass die digitale Sparkassen-Card in der App „Mobiles Bezahlen“ (bei Android-Smartphones) oder in der Wallet App (bei Apple-Geräten) hinterlegt ist.

Folgenden Schritte sind dann zu beachten:

1. Smartphone entsperren und an die NFC-Schnittstelle des Geldautomaten halten.
2. Wunschvorgang auswählen, zum Beispiel „Geld auszahlen“.
3. Persönliche Karten-PIN über das PIN-Pad am Geldautomaten eingeben – fertig!

Die neue Funktionalität der digitalen Karten wird zentral freigeschaltet. Die Kundinnen und Kunden müssen dafür keine Einstellungsänderungen in den Bezahl-Apps vornehmen.

Die Stadtsparkasse München

Jeder zweite Münchner vertraut in Geldfragen auf die Stadtsparkasse München, die seit 1824 besteht. Sie hat im Privatkundenbereich die meisten Hauptbankverbindungen und ist hier Marktführer. Sie ist ebenso Marktführer unter Firmenkunden, denn jedes dritte Münchner Unternehmen ist Kunde bei der Stadtsparkasse. Sie bietet mit Abstand das dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Stadtgebiet. Mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund Deutschlands, stellt sie das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen, Anlagemöglichkeiten und Finanzierungsformen bereit.

Die S-App ist mit 31 Mio. Downloads (2021) die meistgenutzte Banking-App in Deutschland. Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 23,1 Milliarden Euro (2021) ist die Stadtsparkasse München die größte bayerische und viertgrößte deutsche Sparkasse. Das Kreditinstitut beschäftigt 2.010 Sparkassen-Mitarbeiter und 240 Auszubildende (31.12.2021). Als Sparkasse engagiert sie sich in besonderem Maß im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich für München. Zusammen mit betterplace.org betreibt sie außerdem für Münchens Bürger eine Online-Spendenplattform unter **www.wirwunder.de/muenchen**.

Zeltdach-Inszenierung, Festival-Vorstellung und Inklusion – European Championships Munich 2022 im Endspurt

Malaika Mihambo springt auf dem Dach des Olympiastadions. Alle neun Sportarten ranken in den Nachthimmel von München. Mit einer eindrucksvollen Lichtshow über dem Olympiastadion läuten die European Championships Munich 2022 den finalen Countdown ein – 100 Tage verbleiben bis zum Start des größten Multisportevents seit 50 Jahren. Zu diesem Anlass stellt das Organisationskomitee auch die ersten Headliner um US-Star Gayle für das Festival *The Roofs* vor.

Vom 11. bis 21. August 2022 heißt es: „Back to the Roofs“. Mit den European Championships 2022 kehrt europäischer Spitzensport zurück in den Olympiapark München und damit unter die legendäre Zeltdachkonstruktion, die für die Olympischen Spiele von 1972 entstanden ist. Aus dieser Kombination entstammt der Leitspruch des Multisportevents. Einen ersten Eindruck symbolisch zum Slogan zeigte die Projektion, bei der unter anderem Malaika Mihambo (Leichtathletik) und Marcel Nguyen (Gerätturnen) spektakulär über dem Zeltdach des Olympiastadions springen und turnen. [Das komplette Footage gibt es hier.](#)

Anlässlich des Meilensteins „100 DAYS TO GO“ zeigte sich die Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH **Marion Schöne** optimistisch: „*Mit dem Wegfall vieler Corona-Auflagen freuen wir uns im Olympiapark endlich wieder auf jede Menge Events. Ganz besonders hoffen wir, dass jetzt das Interesse an den European Championships in den letzten 100 Tagen nochmal einen deutlichen Schub bekommt. Natürlich ist es nicht einfach während der Pandemie ein solches Großevent vorzubereiten, umso mehr sind wir jetzt erleichtert, dass die neun Europameisterschaften für die Zuschauerinnen und Zuschauer ohne Einschränkungen stattfinden können*“, sagte Schöne. Die Olympiapark München GmbH rechnet mit rund einer Million Besucherinnen und Besuchern in den Sportstätten, am Streckenrand und beim Festival *The Roofs*. Tickets sind unter munich2022.com/tickets erhältlich – der Einstiegspreis für ein Ticket liegt bei zehn Euro.

München 2022 steht für Inklusion und bietet umfangreiche inklusive Services

Neben der Vorreiterrolle in der Nachnutzung bestehender (olympischer) Sportstätten setzt die Organisatorin der European Championships 2022 auch beim Thema Inklusion neue Maßstäbe. Erstmals werden in dem neuen Multisportevent, das bestehende Europameisterschaften vereint, auch Para-Wettbewerbe integriert. Bei der zweiten Ausgabe der European Championships nach 2018 finden vom 11. bis 21. August 2022 neun Europameisterschaften unter einem Dach statt - Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen. Die 16 paralympischen Wettkämpfe im Kanu-Rennsport und Rudern sind integraler Bestandteil des Multisportevents und fließen in den offiziellen Medaillenspiegel ein. Auch die drei Fördermittelgeber, die Bundesrepublik Deutschland, der Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München, begrüßen die Einbindung.

Weiter bietet die Organisatorin auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer zahlreiche inklusive Services an, um das Event so barrierefrei und inklusiv wie möglich zu gestalten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

gefördert von der
Landeshauptstadt
München



Official Premium Partners



Auf der Suche nach neuen Ideen auf dem Weg zu mehr Barrierefreiheit wurde die Arbeitsgruppe "Under one Roof" ins Leben gerufen, die sich in der Konzeptionsphase regelmäßig austauschte. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Behindertensportverbands, des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern, des Deutschen Rollstuhl-Sportverband, von Special Olympics Bayern, des Behindertenbeirats München und des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München. Das Ergebnis ist unter anderem eine barrierearme Website und ein umfangreiches Paket an Services vor Ort.

Für alle Medaillenentscheidungen werden zusammen mit dem Dienstleister AUDIO2 drei kostenlose inklusive Services für Besucherinnen und Besucher mit Hör- und Sehbehinderung angeboten – Audiodescription, mobile induktive Höranlagen und Gebärdendolmetschen. Die inklusiven Services sind über ein [Online-Buchungsformular](#) unter munich2022.com buchbar. Das Organisationskomitee garantiert darüber hinaus einen rollstuhlgerechten Zugang zu jedem Veranstaltungsort sowie rollstuhlgerechte Plätze. Inklusion- und Special-Inklusionsvolunteers sollen für einen sensibilisierten und reibungslosen Ablauf sorgen.

The Roofs – das Festival der besonderen Augenblicke

Das größte Multisportevent seit 50 Jahren ist weit mehr als ein reines Sportfest mit neun Europameisterschaften. Das Festival *The Roofs* vervollständigt die Veranstaltung über die gesamten elf Tage von früh bis spät und verbindet Sport mit Kunst und Kultur wie es die bayerische Landeshauptstadt zuletzt bei den Olympischen Spielen von 1972 erlebt hat. Neun autarke Eventsinseln, genannt Roofs, verteilen sich über den gesamten Olympiapark. Je ein Roof am Königsplatz und an der Olympia-Regattaanlage und weitere Side Events am Odeonsplatz und an den Radsportstartorten Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech und Murnau a. Staffelsee komplettieren das Festival der Vielfalt und Überraschung. Das vollständig kostenfreie Programm der Roofs transportiert mehr Dorfcharakter als Gigantismus, legt den Fokus auf das Besondere und Unerwartete und sorgt für ein besonderes Festival-Flair als Ganzes. Genaue Infos zu den einzelnen Roofs gibt es unter munich2022.com/de/festival. Drei der elf Roofs, das Central Roof, das Creative Roof und das Heimat Roof, sind mit großen Bühnen ausgestattet, auf denen nationale wie internationale Top-Acts für feinstes Festival-Feeling sorgen.

Gayle, LUNA und ELIF – Chartstürmer bei *The Roofs*

Als erste von zahlreichen Headlinern präsentiert das Organisationskomitee ELIF, Gayle und LUNA, die für klassische Konzert-Unterhaltung sorgen. US-Sängerin Gayle stand mit ihrem Welthit *abcdefu* von den USA bis in Malaysia auf Platz Eins. In Deutschland begrüßte die 17-jährige Texanerin insgesamt acht Wochen von der Chartspitze. LUNA ist der neue nationale Stern am Pop-Himmel. Die Niederbayerin startete 2020 mit der 50-sekündigen Pianoversion ihres Songs *Verlierer* ihre Karriere. 2021 knüpfte LUNA mit ihrer Nachfolge-Single *Blau* nahtlos an ihren Erfolg an und wurde von mehreren renommierten Vereinen und Plattformen wie Amazon, dem Verein zur Förderung der Popkultur, 1 Live und den Jugend-Radiosender der Öffentlich-Rechtlichen als „Durchstarter:in des Jahres“ ausgezeichnet. ELIF ist in aller Munde: Mit „Nacht“ veröffentlichte sie 2020 nach drei Jahren Funkstille aus dem Stand ein Top-Ten-Album, ein Jahr später folgte die Nummer Eins für die Collabosingle „Highway“ mit Katja Krasavice sowie eine Nominierung für den Preis für Popkultur 2021. Auch die Konzerte bei *The Roofs* sind allesamt kostenfrei zugänglich. Die weiteren Top-Acts werden in den nächsten drei Monaten bekanntgegeben.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

gefördert von der
Landeshauptstadt
München



Official Premium Partners



Juliane Seifert, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat: *„Der Countdown läuft: noch 100 Tage bis zum Beginn der European Championships. 50 Jahre nach den Olympischen Spielen feiern wir ein Fest des Sports hier in München und in Deutschland, das so viele Sportarten und Menschen zusammenbringt. Mit neun Europameisterschaften unter einem Dach sind die European Championships der Fixstern des europäischen Spitzensports. Sie verbinden erstklassige Wettkämpfe mit vielseitigen Mitmachangeboten. Ich freue mich ganz besonders auf die Begegnungen und das Miteinander, auf die wir so lange verzichten mussten.“*

Joachim Herrmann, Staatsminister des Innern, für Sport und Integration: *„Die European Championships werden ein hervorragendes Beispiel dafür sein, wie bestehende Sportinfrastrukturen auch 50 Jahre nach Olympia 1972 nachhaltig genutzt werden können. Ich bin mir sicher: Während der Wettkämpfe werden wir mehr als nur einen Hauch der damaligen olympischen Stimmung nachempfinden können. Und die Spiele 1972 haben Stadt und Region einen großen Mehrwert gebracht. Bis heute profitiert von dieser Schubkraft für die Entwicklung der Metropolregion neben der Sportwelt auch die gesamte Bevölkerung. Die Sportstätten prägen das positive Bild der Landeshauptstadt als auch das des Freistaats – national wie international.“*

Münchens Oberbürgermeister **Dieter Reiter**: *„Der Countdown läuft und ich freue mich sehr, wenn es in 100 Tagen endlich los geht! Vor 50 Jahren fanden in München die Olympischen Spiele statt und davon profitiert unsere Stadt bis heute. Die European Championships sind ein würdiger Rahmen für dieses Jubiläumsjahr und bieten die einmalige Chance für München, sich als gastfreundschaftliche und sportbegeisterte Stadt von seiner besten Seite zu zeigen und den Zuschauern packende Wettkämpfe zu präsentieren. Ich freue mich drauf!“*

Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH: *„Für uns sind die European Championships das Highlight im Jubiläumsjahr des Olympiaparks. Wir dürfen den Ereignissen des Sommers jetzt mit Zuversicht entgegenfiebert und wir merken deutlich, dass die Menschen wieder etwas erleben möchten. Die Freude bei den Fans steigt, sie möchten endlich wieder unbeschwert live bei einem so hochkarätigen Sportereignis dabei sein und das einmalige Flair im Olympiapark genießen. Gerade bei den European Championships gibt es neben den vielen kostenfreien Möglichkeiten Sportereignisse mitzuerleben, auch viele sehr günstige Tickets, damit die ganze Familie in den Hallen oder den Stadien die Athlet:innen anfeuern kann!“*

Marc Lembeck, Para-Rudern: *„Aus Sicht eines Para-Sportlers freut es mich sehr, dass die European Championships 2022 in München eine gemeinsame Begegnungsstätte für olympische und paralympische Sportler:innen werden. Es zeigt, dass die Leidenschaft zum Sport die Gemeinsamkeit ist, auf die es ankommt und nicht etwa die körperlichen Voraussetzungen, die man mitbringt. Durch das umfangreiche Angebot an inklusiven Services können Menschen mit und ohne Behinderung die European Championships 2022 gemeinsam erleben.“*

Malaika Mihambo, Leichtathletik: *„Die Heim-EM in München hat einen ganz besonderen Stellenwert für mich, weil die Unterstützung in der Heimat außergewöhnlich ist und die Atmosphäre noch zusätzlich motiviert. Das Flair des Multisportevents macht die Europameisterschaft noch größer und*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

gefördert von der
Landeshauptstadt
München



Official Premium Partners



spektakulärer. Da ist für jeden etwas dabei – von Fan bis Sportler:in und es gibt allen die Möglichkeit auch neue Sportarten kennen und lieben zu lernen.“

Marcel Nguyen, Gerätturnen: *„Direkt nach meiner Verletzung habe ich mir zum Ziel gesetzt, bei der Heim-EM 2022 in München zu starten. Das Knie ist zwar noch nicht ideal, aber meine Vorfreude ist riesig und meine Motivation ungebrochen, trotz langem Weg zurück. Die vollständige Genesung wird hoffentlich eine Punktlandung, um vor heimischem Publikum dabei zu sein und womöglich meinen Abschied von der internationalen Bühne zu feiern.“*

Alle wichtigen Informationen über die European Championships Munich 2022 gibt es auf:

Web www.munich2022.com

Facebook [@ECMunich2022](https://www.facebook.com/ECMunich2022)

Instagram [@munich2022](https://www.instagram.com/munich2022)

LinkedIn [European Championships Munich 2022](https://www.linkedin.com/company/european-championships-munich-2022)

Twitter [@ECMunich2022](https://twitter.com/ECMunich2022)

YouTube [Munich2022](https://www.youtube.com/Munich2022)

Strava [Munich 2022](https://www.strava.com/clubs/Munich2022)

#Munich2022 #BackToTheRoofs

KONTAKT

Manuel Deutschmeyer

European Championships Munich 2022

Marketing & Communications

Mobil +49 160 615-7236

E-Mail manuel.deutschmeyer@munich2022.com

Web www.munich2022.com

Über die European Championships Munich 2022:

Neun Europameisterschaften unter einem Dach – mit den European Championships Munich 2022 heißt München die größte Sportveranstaltung seit den Olympischen Spielen 1972 willkommen und stellt die ehemaligen olympischen Austragungsorte in den Mittelpunkt des Events. Vom 11. bis 21. August 2022 gehen in der zweiten Ausgabe der kombinierten Europameisterschaften, die erstmals 2018 in Berlin und Glasgow ausgetragen wurden, über 4.700 Athletinnen und Athleten in den olympischen Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen an den Start. Die Europameisterschaften im Kanu-Rennsport und Rudern werden dabei durch paralympische Wettbewerbe vervollständigt. Europas Sportelite und 177 Medaillenentscheidungen garantieren spannende und hochkarätige Wettkämpfe. Mit dem Nachhaltigkeitskonzept Count & Last führen die Organisatoren das olympische Vermächtnis innovativ fort und setzen, vor allem auch bei den Themen Inklusion und Nachhaltigkeit, neue Maßstäbe.

Tickets für das größte Multisportevent seit 50 Jahren sind unter munich2022.com/tickets erhältlich. Die European Championships Munich 2022 werden von der Europäischen Rundfunkunion übertragen. Somit werden die Wettbewerbe in Deutschland in den Programmen von ARD und ZDF im TV zu sehen sein und europaweit in bis zu 56 Länder ausgestrahlt.

Neben sportlichen Höchstleistungen dürfen sich alle Beteiligten auch auf ein besonderes Rahmenprogramm freuen: „The Roofs – Festival of Munich 2022“. [Das Festival der Vielfalt](#) und Überraschung begleitet die European Championships mit einem Mix aus Musik, Kultur, Kunst, Food und vielem mehr und macht den Besuch zu einem ganzheitlichen, unvergesslichen Erlebnis.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

gefördert von der
Landeshauptstadt
München



Official Premium Partners

